



Zentrum für
Inklusionsforschung
Berlin

CALL FOR PAPERS

„Räume und Grenzen der Inklusion: Interdisziplinäre Forschungsergebnisse“



Jahrestagung des Graduiertenkollegs

Inklusion – Bildung – Schule: Analysen von Prozessen gesellschaftlicher Teilhabe
vom 06. bis 07. Oktober 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Mit Keynotes von Prof. Dr. Franziska Felder (Wien) und Dr. Mai-Anh Boger (Regensburg)

Inklusion und Teilhabe sind auf vielfältige Art und Weise auf Räume und ihre Grenzen bezogen. Soziale Teilhabe ist immer Teilhabe an *etwas*. Ihre vielgestaltigen Erscheinungsformen können nur innerhalb sozialer Bezugssysteme korrekt verortet werden. Und so verbindet die Frage, an welchem Ort, in welchem System oder in welchem Raum sich Ein- und Ausschließungsprozesse jeweils ereignen, verschiedene Stränge der Inklusionsforschung, die ansonsten kaum miteinander in Berührung treten. Zugleich ermöglichend und begrenzend strukturieren die multipolaren Räume der Inklusion den zur Verfügung stehenden Platz in der Gesellschaft. Ziel der Tagung ist es, aus interdisziplinärer Perspektive eine Topographie der verschiedenen Inklusionsmechanismen und -hindernisse gesellschaftlicher Inklusionsräume zu entwerfen. Dabei soll der Themenkomplex systematisch in fünf einander ergänzenden Schwerpunkten beleuchtet werden:

Der *erste Schwerpunkt (I)* reflektiert Inklusion im Kontext sozial- und geisteswissenschaftlicher Theoriebildung. Ausgangspunkt sollen Gerechtigkeits-, Anerkennungs-, Demokratisierungs- und Antidiskriminierungsdiskurse sein, die die symbolischen Räume und Begrenzungen der Inklusion markieren.

Der *zweite Schwerpunkt (II)* stellt die rechtlichen und moralischen Normen für eine diskriminierungsfreie und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft in den Mittelpunkt. Inklusion wird hier als ein tragendes Prinzip des Menschenrechtsschutzes verstanden, das juristisch erstmals in der UN-Behindertenrechtskonvention aus dem Jahr 2006 verankert ist.

Der *dritte Schwerpunkt (III)* fokussiert das Ziel, Inklusion auf allen Ebenen des Bildungssystems im Sinne eines lebenslangen Lernens zu gewährleisten. Relevante Fragestellungen betreffen u.a. die Bereitstellung und Nutzung inklusiver Bildungsangebote und Unterstützungssysteme, die (fach-)didaktische Gestaltung von Unterricht unter Berücksichtigung verschiedener Heterogenitätsdimensionen und deren Konstruktion, die Professionalisierung des pädagogischen Personals, die Ausgestaltung der diagnostischen Praxis sowie die Ressourcenverteilung.

Im *vierten Schwerpunkt (IV)* wird Inklusion hinsichtlich der beruflichen Teilhabe am Arbeitsleben thematisch. Forschungsfragen von Inklusion (und Exklusion) im Kontext von Arbeit und Beruf sollen auf die unterschiedlichen Phasen von beruflicher Bildung und (Erwerbs-)Arbeit im Lebensverlauf gerichtet werden und dabei insbesondere auch die biografischen und institutionellen Übergänge in den Blick nehmen.

Der *fünfte Schwerpunkt (V)* verbindet Fragen der Inklusion mit den gegenwärtigen Herausforderungen unserer Demokratie. Diskutiert werden sollen gesellschaftliche Desintegrationstendenzen, wie sie sich u.a. in Politikverdrossenheit, schwindender Unterstützung für Demokratie, Rückgang der Wahlbeteiligung, oder einem gesteigerten Zuspruch für Populismus andeuten, und die damit zusammenhängenden Konsequenzen für Inklusion und Teilhabe.

Beitragsvorschläge sind willkommen und können bis zum **15.03.2022** an die untenstehende Kontaktadresse unter Angabe der Zuordnung zu einem der o.g. Schwerpunkte (I-V) gesendet werden. Auch Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen sind ausdrücklich eingeladen, ihre Arbeiten im Rahmen der nachfolgend skizzierten Formate vorzustellen. Die Tagungssprache ist vorwiegend Deutsch, englischsprachige Beiträge sind ebenfalls herzlich willkommen.

Arbeitsgruppen (120 Minuten)

Arbeitsgruppen bestehen i. d. R aus vier sich thematisch oder methodisch wechselseitig ergänzenden Beiträgen. Es können sowohl abgeschlossene Forschungsprojekte als auch fortgeschrittene laufende Arbeiten präsentiert werden. Für die Präsentation der Beiträge stehen jeweils 20 Minuten zur Verfügung. Für jeden Beitrag ist zusätzlich eine Diskussionszeit von bis zu 10 Minuten vorgesehen.

Einzureichen:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen)
- Beschreibung der Arbeitsgruppe (max. 1500 Zeichen)
- Titel und Zusammenfassung der Einzelbeiträge (je max. 1500 Zeichen)

Einzelbeiträge (30 Minuten)

Es können sowohl abgeschlossene Forschungsprojekte als auch fortgeschrittene laufende Arbeiten präsentiert werden. Einzelbeiträge haben eine Dauer von 20 Minuten, hinzukommen 10 Minuten Zeit für Diskussionen. Angenommene Einzelbeiträge werden in Arbeitsgruppen zusammengefasst.

Einzureichen:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen)
- Zusammenfassung des Beitrags (max. 1500 Zeichen)

Einreichung

Einreichungen sind bitte **bis 15.03.2022** mit Angabe der Namen, institutionellen Zugehörigkeit und Kontaktdaten aller Beitragenden unter Einhaltung der oben genannten Kriterien an zfib@hu-berlin.de mit dem Betreff „CfPJahrestagung2022“ zu richten.

Ablauf und Anmeldung

Die Tagung beginnt am 06. Oktober 2022 und endet am 07. Oktober 2022. Das Programm und die Anmeldemodalitäten werden im Mai 2022 auf der Tagungswebseite

<https://www.zfib.org/de/veranstaltung/jahrestagung-raeume-und-grenzen-der-inklusion-interdisziplinaere-forschungsergebnisse> bekanntgegeben.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir versuchen die Tagung so barrierearm wie möglich zu gestalten. Bitte teilen Sie uns Ihre Bedürfnisse bei Ihrer Anmeldung mit.

Tagungskomitee

Claudia Becker, Hauke Behrendt, Christian Brüggemann, Hannah Collmann, Lukas Gerhards, Vera Moser, Anne Piezunka